



Verein Agglomeration Rheintal

Freitag, 16. September 2022

MEDIENMITTEILUNG

Startklar für die 5. Generation

Rheintal. Die Mitglieder der Agglomeration Rheintal sind mit einem Kick-off Workshop in die Erarbeitung des Agglomerationsprogrammes der 5. Generation gestartet. Das Programm wird im Sommer 2025 beim Bund eingereicht werden. Eine positive Bewertung des Programmes ermöglicht die Mitfinanzierung von Infrastrukturvorhaben in der Region durch den Schweizer Bund.

Nach der positiven Bewertung des Agglomerationsprogramms Rheintal der 4. Generation (AP4), starten die Mitglieder zuversichtlich und mit einem Rucksack an Erfahrungen in die Erarbeitung des AP5. Dazu steht ein erfahrenes Team bereit, welches bereits für das AP4 verantwortlich war. Der Bund lobte den Verein Agglomerationsprogramm Rheintal etwa im Besonderen für die verbesserte Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg.

Da nun parallel zwei Programme am Laufen sind, werden mehr personelle Ressourcen benötigt. Der damit einhergehenden Erhöhung des Mitgliederbeitrages wurde an der vorangegangenen Mitgliederversammlung zugestimmt.

Für den Ausbau notwendiger Verkehrsinfrastrukturen beantragte die Agglomeration Rheintal – ein Zusammenschluss des Kantons St. Gallen, des Landes Vorarlberg und 23 Gemeinden auf beiden Seiten des Rheins – beim schweizerischen Bund ein Massnahmenpaket mit über 20 Massnahmen und einem Volumen von rund 170 Millionen Franken. Der Bund sieht vor, Beiträge in der Höhe von 19 Millionen Franken an Projekte mit einem Investitionsvolumen von 65 Millionen Franken im A-Horizont (Umsetzung zwischen 2024 und 2027) und weitere 20 Millionen Franken für Investitionen von 67 im B-Horizont (2028-2031) zu leisten.

Schwerpunkt Klimawandelanpassung und Siedlung

Für das AP5 wird - nebst den weiter zu bearbeitenden Verkehrsthemen - der Schwerpunkt auf die Erarbeitung von Strategien zur Klimawandelanpassung und Massnahmenentwicklungen im Bereich Siedlung sowie Arbeits- und Betriebsgebiete gelegt.

Arbeitsprogramm – Terminplan

Ab anfangs 2024 bis 2028 muss mit der Umsetzung der Massnahmen des AP4 gestartet werden. 2022 bis 2023 wird parallel dazu das AP5 erarbeitet. Ab Mitte 2024 startet dann die öffentliche Vernehmlassung für das AP5, bevor es 2025 beim Bund eingereicht wird.

Weiterführende Informationen und Unterlagen zum Thema Agglomerationsprogramm finden Sie auf der Webseite des Vereins: www.agglomeration-rheintal.org

Auskunft erteilt:

Reto Friedauer
Präsident Verein Agglomeration Rheintal
Gemeindepräsident St. Margrethen
Telefon: 071 747 56 60
reto.friedauer@stmargrethen.ch

Infobox

Agglomeration Rheintal

Der Verein Agglomeration Rheintal wurde als Ergebnis eines grenzüberschreitenden Zusammenarbeitsprozesses 2016 gegründet. Hauptziel des Vereins ist die Einreichung eines genehmigungsfähigen Agglomerationsprogrammes beim Schweizer Bund und damit auch Beiträge an Infrastruktur-Bauvorhaben im Bereich Verkehr zu erhalten. Mit dem Agglomerationsprogramm Rheintal wird versucht, die Zusammenarbeit im Bereich der Verkehrs-, Siedlungs- und Freiraumplanung durch konkrete Umsetzungsmaßnahmen zu intensivieren.

Der Verein ist landesübergreifend organisiert und ermöglicht eine strukturierte und enge Zusammenarbeit der beiden Nationen. Der Kanton St. Gallen, das Land Vorarlberg und 23 Gemeinden beidseits des Rheins sind aktuell Mitglieder des Vereins Agglomeration Rheintal.

Informationen zum Verein Agglomeration finden Sie unter: www.agglomeration-rheintal.org

Vereinsmitglieder

23 Gemeinden: Altach, Altstätten, Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau, Eichberg, Feldkirch, Gaissau, Götzis, Höchst, Hohenems, Koblach, Lustenau, Mäder, Marbach, Meiningen, Oberriet, Rankweil, Rebstein, Rüthi, St. Margrethen, Widnau
2 Länder: Kanton St. Gallen, Land Vorarlberg



Bild: Mitglieder des Vereins Agglomeration Rheintal beim Kick-off Workshop AP5
Foto: pd

Text:

Zeichen: 3'317
Wörter: 479